

was
möglich ist, daß einer von uns die selbst einleitet, oder sich ein Liebesdienstag
Preis nach nachträglich in dessen Nachlass vorfindet. Dagegen kommt, daß ein
Tondruckgabe eines, alle Fragen insäcker und unpassender, Chronik unter den
heute Verkäuflicher so große Kosten machen wird und auf so wenig Käufer
rechnen kann, daß die kleine, großen Erschöpfen unserer eitel befanden würdige
So wird die Frage, ob die Schrift, die notwendig ist keine in der Man. Gegen
nicht ganz fehlen kann, nicht doch besser in St. 30 Kopfgewinn, wenn es
wäre, da diese Band als Teil des ganzen Paläontologie jedenfalls auf
ihren Absatz rechnen kann, noch einmal aufzuwerfen sein. Ich schicke
mir vor im nächsten Jahre darauf zurückzukommen.

Au N. 22, 2 wird sich in der Ausgabe wie dann N. 22, 2
schließen. Ich denke in diesem Bande zunächst die noch fehlenden Viten aus Mi-
phoria zusammenzufassen, die sich unmittelbar auf die Kaiser Friedrich I.
und Heinrich VI. beziehen, also die von Monaci abgedruckte Carmina, die Legation
von, die ~~Rechnung~~ bei der Torkonac, die Hofmeister oder ^{Vor} Meier Krifer und die
unvollständigen zwei abgedruckten Bruchstücke ohne Vergleichung der Ms. aus
letzten Teil der M. L. wiederholt enthält hat, die Relationen über den Fried-
den von Madrid (und Peter de Elna), sowie der Raod nicht dadurch erfüllt
wird, sollen einige wichtige Viten der M. Jh., namentlich die der Engländer
Abdulkant und ~~Arnoldi~~ von Mainz (dop die letztere echt ist, kann füglich
nicht mehr besprochen werden; Ulysses Wupperkribit hat auch hier nicht
weiter) bringen können. Das Monacische Carmina hat H. Prof. H. H. H. H.
in Berlin übernommen und die Bearbeitung der Texte nahezu abgeschlossen;
ein über einige Zweifel an der Richtigkeit der handschriftlichen Kollation, die wir
benutzen, wird eine Nachvergleichung dieser Stellen, die wir von Prof. Schell-
kopf erhalten haben, Anschaffung geben. Für die Ausgabe der Legation hat sich
früher Herr Dr. Thurn, der die Handschrift Ginkler von Paris besprochen,
beweist ~~hat~~, ^{von der} ~~erhalten~~; da ich die Richtigkeit dieser Beweis noch nicht
überprüft bin, und da ein Schüler, H. H. H. H. Dr. R. H. H. H. H. H. H. H.
teil zu beweisen unternehmen hat, ^{aus} ~~wenn~~ ich mir die Entscheidung nicht
vorbehalten, bin ich die Deputation der letzteren, der ebenfalls bewiesen sein
würde, die Ausgabe zu übernehmen, kaum erlaubt haben. Für die Ausgabe
Torkonac erwarten wir eine Kollation der Ms., die Prof. G. H. H. H. H. H.
benutzen gütlich zugewandt hat. Die H.
übernommen, er ist, wie er sich nicht, mit der Vorarbeiten eifrig beschäftigt
und hat seinen leipzigeren Dr. H.
veranlaßt, die für den merkwürdigen Ergebnis gebietet hat, daß der, was

die Schriften über den
Kreuzzug Heinrichs I.